

FRANKFURTER AERZTE-CORRESPONDENZ

OFFIZIELLES ORGAN DES FRANKFURTER AERZTLICHEN VEREINS

sowie des Aerzteverbandes für freie Arztwahl zu FRANKFURT a. M., des Aerztl. Bezirksvereins zu ASCHAFFENBURG, des Aerzte-Vereins zu CASSEL, des Aerztl. Vereins an der EDER, des Aerztl. Vereins in HANAU, des Aerzte-Vereins des KINZIGTALS, des Aerzte-Vereins des MAINGAUES, des Aerztl. Kreisvereins MAINZ, der Wirtschaftlichen Vereinigung der Aerzte des Kreises MAINZ, des Aerztl. Vereins zu MARBURG, des Vereins NASSAUISCHER Aerzte, des Aerztl. Vereins für Stadt und Kreis OFFENBACH, des Vereins der Aerzte WIESBADENS und des Aerzte-Vereins für den Landkreis WIESBADEN.

Erscheint jeden Freitag. Redakteur: Dr. J. Hainebach, Scheffelstr. 11. Verlag: H. Minjon, Frankfurt a. M., Mainkai 22, Tel.: A. Hansa, 2140, 2142.

Bezugspreis durch die Postanstalten vierteljährlich Mk. 1.— ohne Postgebühr.
Anzeigen 40 Pfg. die viergespaltene Petitzelle; Bellagegebühr nach Übereinkunft.

NACHDRUCK ist nur mit Quellenangabe gestattet, solcher der Vereins-Nachrichten nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Redakteurs.

Jahrgang V.

Freitag, den 27. November 1914.

No. 15

Inhalts-Übersicht: Aerztlicher Verein: a) Tagesordnung der Sitzung am 30. November 1914; b) Bericht über die Sitzung vom 16. November 1914; c) Geschenke für die Bibliothek; d) Bericht der Ueberwachungskommission der Milchkuranstalt. — Kreisärztliche Mitteilungen; Bekanntmachung betr. Impfungen. — II. Kriegsmedizinischer Abend. — Personalien. — Feldpostbrief. — Neuerwerbungen der Senckenbergischen Bibliothek.

Aerztlicher Verein

Telephon: Amt II, 930. Viktoria-Allee 9. Telephon: Amt II, 930.

Außerordentliche Sitzung Montag, den 30. November 1914,
abends 7 Uhr präzise, im Sitzungssaal Viktoria-Allee 9, I.

Tagesordnung:

Herr Eiermann: Eindrücke aus dem Feld.
Herr Pinner: Ueber Aneurysmen.
Herr Grödel: Röntgenbilder aus den Lazaretten.

Ordentliche Sitzung Montag, den 7. Dezember 1914,
abends 7 Uhr präzise, im Sitzungssaal, Viktoria-Allee 9, I.

Tagesordnung:

Herr Goldschmid: Pathol.-anat. Demonstrationen.
Herr Abl (a. G.): Ueber die Wirkung des Adrenalin auf die Milz.

Nach der Sitzung geselliges Zusammensein im nördl. Wartesaal II. Klasse des Hauptbahnhofs. Telefon: Amt Hansa, 2340.

Bericht über die ordentliche Sitzung vom 16. November 1914.

Vorsitzender: Herr Quincke. Schriftführer: Herr Baerwald.

1. Protokoll.
2. Nachruf auf den verstorbenen Kollegen O. Hohenemser.
3. Meldung als ordentliches Mitglied: Professor Dr. A. Ellinger, Dekan der medizin. Fakultät der Universität Frankfurt, welcher als Gast anwesend ist.
4. Antrag des Vorstandes angenommen, die Mitglieder aufzufordern, den Betrag dem Verein zu überweisen, welchen ein jeder sonst für das Stiftungsfest ausgegeben hätte, um ihn der Hilfskasse des Leipziger Verbandes resp. der Kriegsfürsorge zu übersenden.
5. Antrag Eiermann-Rosenmeyer angenommen, aus der Vereinskasse hierfür M. 500 zu verwenden, an Stelle der sonst dem Verein für das Stiftungsfest erwachsenen Unkosten.
6. Die mediz. Fakultät hat beschlossen, während des Kriegs statt der Fortbildungsvorträge kriegsmedizinische Abende zu veranstalten, zu deren Besuch die Herren Kollegen eingeladen sind (Correspondenzblatt) und hierdurch nochmals aufgefordert werden.

Den Vorsitz hat auf Bitte der Fakultät Herr Generalarzt Lindemann übernommen.

Demonstrationen: Herr Goldschmid: Path.-anat. Präparate. — Herr Rosenmeyer: Fall von transitor. Rindenblindheit durch Granatschuß.

Vortrag: Herr Hanauer: Volksernährung im Kriege. Schluß 9 Uhr. Baerwald.

Für die Bibliothek eingegangene Geschenke.

Titel:	Geschenkgeber:
Deutsche Praxis. 1904—1907.	
Military medical and surgical Essays. Ed. by William A. Hammond. 1864.	Geh. Sanitätsrat Dr. Hoeber,
Bardeleben, Adolf: Lehrbuch der Chirurgie und Operationslehre. 5. Ausg. Bd. 2—4. 1867.	Bad Homburg.

Die Ueberwachungskommission der Frankfurter Milchkuranstalt unter Kontrolle des Ärztlichen Vereins,

Schwarzburgstraße 2—6,

teilt den Herren Kollegen mit, daß die Untersuchung der im Monat Oktober 1914 aus dem freien Verkehr entnommenen Anstaltsmilch durch die Herren Dr. J. Reiß und Dr. E. Fritzmann folgendes Resultat ergeben hat:

No.	Entn.	Temperatur b. Entnahme	Spezif. Gewicht der Milch	Fett %
No. 676.	Entn. 6.10.14., 9 Uhr vorm.	11°C	1,0330	4,00%
" 677.	" 7.10.14., 8 "	10°C	1,0320	3,80%
" 678.	" 10.10.14., 10 "	10°C	1,0333	4,00%
" 679.	" 13.10.14., 8 "	7°C	1,0330	4,20%
" 680.	" 16.10.14., 8 "	10°C	1,0333	3,85%
" 681.	" 19.10.14., 8 "	11°C	1,0333	4,30%
" 682.	" 22.10.14., 8 "	10°C	1,0333	3,70%
" 683.	" 26.10.14., 7 ¹ / ₂ "	13°C	1,0338	4,05%
" 684.	" 28.10.14., 7 ¹ / ₂ "	12°C	1,0328	3,80%
" 685.	" 30.10.14., 9 "	9°C	1,0335	4,15%

Nitrate waren in keiner Probe vorhanden, und bezüglich des Schmutzgehaltes ist die Milch als rein zu bezeichnen.

Bakteriologischer Befund:

No.	entwickelungsfähige Keime pro 1 ccm Milch
No. 676 = 2000	
" 677 = 4200	
" 678 = 2100	
" 679 = 2000	
" 680 = 1800	
" 681 = 3500	
" 682 = 3400	
" 683 = 3500	
" 684 = 2500	
" 685 = 2300	

Die gleichzeitig bei diesen Proben ausgeführten Reaktionen nach Scharöinger-Brand verliefen wie bei reiner, frischer und ungekochter Milch.

Die Untersuchung der im Monat Oktober 1914 aus dem Verkehr entnommenen Yoghurtproben ergab nachfolgende Befunde:

Entnahme	Fett %	Säure ber. als Milchsäure
6. 10. 14.	3,70%	1,08%
7. 10. 14.	4,15%	1,08%
21. 10. 14.	3,35%	0,90%
28. 10. 14.	3,85%	1,05%
30. 10. 14.	3,85%	1,08%

Nitrate waren in keiner Probe vorhanden.

Aussehen, Geruch und Geschmack waren gut.

Kreisärztliche Mitteilungen.

In der Woche vom 8.—14. November 1914 wurden folgende Erkrankungen amtlich gemeldet:

Kreisarztbezirk I. — i. V.: Dr. Grünwald.
Frankfurt a. M.-Stadt — ohne Sachsenhausen.

Es erkrankten an Diphtherie: 23, Scharlach: 16, Kindbettfieber: 1, Unterleibstypus: 1, Ruhr: 2.

Es starben an Diphtherie: 1, Lungentuberkulose: 8.

Es erkrankten in der Woche vom 15. November bis 21. November 1914 an Diphtherie: 27, Scharlach: 10, Unterleibstypus: 3.

Es starben an Diphtherie: 3, Scharlach: 1, Lungentuberkulose: 12.

Kreisarztbezirk II. — Dr. Werner.
(Sachsenhausen und Vororte.)

Es erkrankten in der Woche vom 8.—14. November 1914 an Diphtherie: 10, Scharlach: 8, Unterleibstypus: 1.

Es starben an Diphtherie: 1, Lungentuberkulose: 6.

Es erkrankten in der Woche vom 15. November bis 21. November 1914 an Diphtherie: 9, Scharlach: 7.

Es starben an Diphtherie: 1, Lungentuberkulose: 5.

Bekanntmachung.

Diejenigen Herren Aerzte des Stadtkreises Frankfurt a. M., welche im Laufe dieses Jahres Impfungen vorgenommen haben, erinnere ich hierdurch an die durch das Reichsimpfgesetz vom 8. April 1874 ihnen auferlegte Verpflichtung zur Führung und Einreichung der Listen über die von ihnen vollzogenen Impfungen und Wiederimpfungen.

Ich ersuche die Herren Aerzte, die fraglichen Listen bis spätestens 15. Januar künftigen Jahres mir vorzulegen und in denselben die Auskunft über die Art der Impfung recht genau erteilen zu wollen, da es von wesentlichem Interesse ist, über die Verwendung von Tierlymphnen vollständige Nachricht zu erhalten. Auf die genaueste Innehaltung des für die Einreichung der Impflisten

festgesetzten Termines wird hierdurch ausdrücklich hingewiesen. Die Listen werden auf Erfordern zurückgegeben.

Für die Bescheinigung der aus einem gesetzlichen Grunde unterlassenen Impfung ist gemäß §§ 10 und 11 des Reichsimpfgesetzes das untenstehende Formular anzuwenden, welches ebenso wie die anderen durch das Impfgesetz vorgeschriebenen Formulare den Herren Aerzten auf Zimmer 271 des Polizei-Dienstgebäudes, 1. Stock, soweit der Vorrat reicht, zur Verfügung gestellt wird.

Zeugnis.

Impfliste Nr.
Impfbezirk /
geboren den 18.....
kann wegen ohne Gefahr
nicht geimpft werden.
Demgemäß darf die gesetzliche Impfung bis
unterbleiben.
den 191.....

Arzt.

Frankfurt a. M., den 6. November 1914.

Der Polizei-Präsident:
Rieß v. Scheurnschloß.

Einladung

zum

II. Kriegsmedizinischen Abend,
Dienstag, den 1. Dezember 1914, abends 6 Uhr.
Hörsaal: Medizinische Klinik.

Tagesordnung:

Herren Dreyfus und Unger: Zur Tetanusfrage mit Demonstr.
Herr Dreyfus: Neurologische Demonstrationen.

Dr. Lindemann, Generalarzt.

**Aerzteverband für freie Arztwahl
Frankfurt a. M.**

Wir teilen den Herren Kollegen hierdurch mit, daß nach einer Vereinbarung mit der Allg. Ortskrankenkasse die von dieser zu honorierenden Beträge für besondere Leistungen nicht erst am Quartalschluß zu liquidieren sind, sondern sofort, d. h. spätestens 8 Tage nach Abschluß des honorarpflichtigen Teils der Behandlung.

Wir ersuchen daher die Herren Kollegen, die Rechnungen für Nachtbesuche und Konsultationen, für besondere Leistungen von Mk. 5.— Mindestsatz an, für Ueberweisungsfälle usw., soweit sie für die Ortskrankenkasse bestimmt sind, sofort an uns einzusenden, sobald der honorarpflichtige Teil der Behandlung abgeschlossen ist.

Zahnärztl. Verein zu Frankfurt a. M.

Die nächste ordentliche Monatssitzung findet am
Samstag, den 12. Dezember,
statt. Nähere Mitteilung erfolgt noch.

i. V.: Alfred Straus,
I. Vorsitzender.

Aerztlich warm
empfohlen.

GEGEN PERTUSSIS
ist Dr. Kopp's
Bromo-Thymmin

Proben auf
Verlangen.

das wirksamste Präparat

Bromsalze 5, Syrup, Thymi comp. 200, Bromoform 0,50. Flasche 1.50 M.
Dr. Ad. Kopp, Straßburg i. Elsass.

Prof. Dr. Soxhlet's NÄHRZUCKER „Soxhletzucker“
als Zusatz z. Kuhmilch seit Jahr. bew. Dauernahrung für Säuglinge v. frühest. Lebensalter an in d. Fällen, in denen die natürl. Ernährg. nicht durchführbar ist; auch als Krankennahrung bewährt, insbes. bei Magen- u. Darmstörg. d. Säuglinge, sowie für ältere Kinder u. Erwachsene. In Dos. v. 1/2 kg Inhalt zu 1.50 M.
Verbesserte Liebigsuppe in Pulverform, die altbewährte Liebigsuppe in leicht dosierbarer Form, in Dosen v. 1/2 kg Inhalt zu 1.50 M.
Nährzucker-Kakao, wohlschmeckendes, kräftigendes Nährpräparat, für Kranke und Gesunde jeden Alters, deren Ernährungszustand einer raschen Aufbesserung bedarf, insbes. auch für stillende Mütter. In Dosen v. 1/2 kg Inhalt zu 1.80 M.
Eisen-Nährzucker mit 0,7% ferum glycerin-phosphoric. in Dosen von 1/2 kg Inhalt zu 1.80 M. **Eisen-Nährzucker-Kakao** mit 10% ferum oxydat. sacharat. sol. Ph. V. in Dosen von 1/2 kg Inhalt zu 2 M. 691 k
Leicht verdauliche **Eisenpräparate**, klinisch bewährt bei Atrophie und Anämie. Den H.H. Aerzten Literatur und Proben kostenlos.
Nährmittelfabrik München, G. m. b. H., in Pasing bei München.

Kuranstalt Dr. Honigmann

Telephon 869 Wiesbaden Gartenstraße 17

Für innerlich Kranke und Nervöse,
Störungen des Stoffwechsels, der Verdauung, organische und funktionelle Herzleiden, rheumat. Erkrankungen — Individualisierende diätetische Behandlung. Moderner Komfort. Elektrisches Licht. Zentralheizung. Lift. Schattiger Garten. Das ganze Jahr geöffnet. 693 n

Künstliche Glieder.

**Orthopädische Apparate
Bandagen aller Art**

von höchster technischer Vollendung — nach langjährig bewährten Systemen und 35-jähriger praktischer Erfahrung.

:: Herstellung in eigenen Werkstätten ::

Besondere Anfertigung für jeden einzelnen Fall.
Nähere Auskunft kostenlos.

Ludwig Dröll, Frankfurt a. M.

Inhaber: **Paul Herms** — Kaiserstraße 42 — gegründet 1879.
Werkstätten für Chirurgie, Mechanik und Bandagen.



Personalien.

Das eiserne Kreuz erhielten Dr. F. Alexander, Dr. Lindenmeyer.

Feldpostbrief.

Ein Kollege hat uns Ende Oktober aus dem Felde folgendes geschrieben:

„Wir haben eine anstrengende, ereignisvolle und interessante Zeit hinter uns. Ich bin I. Stabsarzt der Sanitätskompagnie, deren Hauptaufgabe darin besteht, die auf dem Truppenverbandplatz eilig und meist notdürftig verbundenen Verwundeten so zu behandeln, daß sie ohne Schaden einen Transport, wennmöglich bis zur Etappe, sonst wenigstens bis zum nächsten Feldlazarett anhalten können. Unsere Tätigkeit besteht demnach hauptsächlich im Anlegen eines gut sitzenden Verbandes, Anlegen von Schienen. Eine Tracheotomie mußte ich machen, mehrere Amputationen, einige Unterbindungen, Katheterisieren, Blasenstich und dergleichen.“

Wir haben bis jetzt unseren Hauptverbandplatz zirka 10 mal aufgeschlagen; meist viele tagelang aufrecht erhalten. Gelegentlich waren wir oder eine Abteilung der Sanitätskompagnie auch als sog. Krankensammelstelle oder Verwundetensammelstelle dabei noch tätig. — Da unsere Division bei den verlustreichsten Kämpfen miteingriff, hatten wir oft viele Hunderte, wiederholt über 1000 fast durchgehends schwer Verletzte in unserer Behandlung, da die sogenannten Marschfähigen sich in der Regel nicht bei uns aufhalten, sondern vom Truppenverbandplatz aus gleich weiter befördert werden. In den großen Schlachten in Belgien, an der Marne und der Aisne, hatten wir unsere Betätigung. Die Verwundeten wurden meist nach Einbruch der Dunkelheit gebracht. Sehr oft arbeiteten wir ununterbrochen bis zum Mittag des folgenden Tages. Sobald wie möglich, meist am zweiten oder dritten Tag, schaffen wir dann mit unseren acht Krankenwagen, wenn diese nicht nach vorne müssen, oder mit requirierten Wagen die Verwundeten zurück. — Bei dem strategischen Rückzug am Marnekanal waren wir sogar gezwungen, eine sehr große Anzahl unserer Verwundeten mitzuführen, um sie vor der Gefangenschaft zu bewahren. Dies waren die schlimmsten Tage des Feldzuges.

Da wir dem Schlachtfeld oft sehr nahe sind, da ich sehr häufig als erster Stabsarzt mit dem Kommandeur vorausritt, teils um das Divisionskommando, das uns den Befehl zur Etablierung gibt, aufzusuchen, teils um den geeigneten Ort des Hauptverbandplatzes auszuwählen, piffen mir oft die Flintenkugeln um die Ohren und

flogen uns nicht selten die Granaten und Schrapnells über die Köpfe. Unsere S. K. hat auch schon Verluste zu beklagen. So flog in . . . mitten in die Schar unserer tätigen Krankenträger eine Granate, tötete zwei, vier wurden schwer und ein Krankenträger leicht verletzt. — Auch auf der Fahrt zum Wagenhalteplatz hatten wir bei . . . fünf Verwundete. Ich selbst bin bis jetzt unverwundet geblieben, erfreue mich bester Gesundheit. Die anstrengende Tätigkeit, der Aufenthalt im Freien, das Reiten, die mäßige Kost haben sehr wohlthuend auf meine Konstitution gewirkt.

Seit 10. X. liegen wir hier in einer kleinen halb zerschossenen Stadt in sehr guten Quartieren, haben nur wenig zu tun, da vor uns z. Zt. die Division nur in Verteidigungsstellung liegt, und trotz häufiger nächtlicher, heftiger und lang dauernder Artilleriekämpfe und dem Knattern der Maschinengewehre und Flinten, haben wir nicht viel Verwundete und so nur wenig Beschäftigung. Auch von Infektionskrankheiten ist unser Heer, oder nach meinen Beobachtungen, unsere Division, fast völlig verschont geblieben, doch haben wir in den letzten Tagen vorsichtshalber unsere Kompagnie, d. h. zirka 300 Mann, begonnen gegen Typhus zu immunisieren. Das eiserne Kreuz habe ich am 2. X. vom Divisionsarzt überreicht bekommen, mit den Worten: Ich hätte es wohl verdient. Das diesbezügliche Schriftstück erhalten wir später. Man kann vielleicht sagen, daß ich es für fortgesetztes und dauerndes tapferes Verhalten in Erfüllung meiner ärztlichen Pflichten erhalten habe, unter dauernder Lebensgefahr.

Wir haben z. Zt. alle den sehnsüchtigen Wunsch, daß im Norden Erfolge errungen werden, und wir dann recht bald vorrücken, damit wir bald siegreich heimkehren.

Mit großer Genugtuung habe ich aus einem mir zugeschickten Schriftstücke des Aerzteverbandes entnommen, daß die Kollegen für uns, die wir im Feld sind, eintreten wollen.“

Neuerwerbungen der Senckenbergischen Bibliothek.

12.

Der Zusatz „L.“ bedeutet, daß das betr. Werk in der Handbibliothek des Lesesaals aufgestellt ist. Bei Bestellungen wird gebeten, die hinter dem Werke verzeichnete Signatur anzugeben.

18. Cyon, E. von: Das Ohrlabyrinth als Organ der mathematischen Sinne für Raum und Zeit. Berlin 1908 8°. R. 308.4109/1.
19. Dienstanweisung für die Kreisärzte. Berlin 1909. 4°. S. 875. 13071.

Antipyreticum und Antineuralgicum von stärkerer Wirkung als Pyramidon oder Aspirin, das die Leistungen der entsprechenden Ersatzpräparate vereinigt und dadurch von bedeutend



ges. gesch.

erhöhter Wirkung ist (siehe Arbeiten Traube, Bürgi, Rabow u. A.).
Rp. Katapyrin-Tabletten 1 Originalröhre M. 1,—. S. 2—4 Tabletten im Laufe von 2 Stunden zu nehmen.

Tabletten à 0,3 Pyramidonersatz + Aspirinersatz.

Gegen Schlaflosigkeit und zur Beruhigung

empfehlen med. Autoritäten das besonders wirksame Schlafmittel u. Sedativum nach Prof. K. v. Noorden

VERONACETIN

(Natriumdiäethylbarbituric. Phenacetin-Codein-Tabletten)

813

! Der Patient erwacht am Morgen frisch und leistungsfähig !

Literatur (aus dem Städt. Siechen- Vorstand Prof. Dr. Knoblauch: Dr. Baer, Münchener Med. Wochenschr. Nr. 9, 1912. haus, Frankfurt a. Main): Oberarzt Dr. Mönkemöller: Psychiatrisch-Neurolog. Wochenschrift 1913, Nr. 48.

Aerztliche Verordnungsweise und Dosierung:

Rp.: Veronacetin 1 Original-Packung (20 Tabletten = Mk. 2.—). | Rp.: Veronacetin 1 Kassen-Packung (6 Tabletten = Mk. 0.80).
Rp.: Veronacetin Spitalpackung (100 Tabletten = Mk. 9.—).

Als Schlafmittel ist es 2 bis 3 Stunden vor dem Schlafengehen mit Hilfe von etwas Wasser möglichst in einer warmen Flüssigkeit zu nehmen. Wirkt es nicht, so können unbedenklich noch zwei Pastillen genommen werden.
Als Sedativum sollen tagsüber zwei Tabletten und abends zwei bis drei Tabletten gegeben werden.

Literatur und Muster stehen den Herren Aerzten bereitwilligst zur Verfügung.

Fabrik chem.-pharm. Präparate Dr. R. & Dr. O. Weil, Frankfurt a.M.

20. Dieterich, K.: Die wichtigsten medizinischen Drogen, Berlin (1911) 8°. R. 786. 9601/1.

21. Directory, The medical, for . . . includ. the London medical Directory, the provincial medical Directory, the medical Directory for Wales, the medical Directory for Scotland, the medical Directory for Ireland . . . 63:1907. London [1907] 8°. R. 91. 323.

22. Erdmann, B.: Die Psychologie des Kindes und die Schule. Bonn 1901 8°. Kl. Schr. 262.

23. Fischer, A.: Das Gesundheitswesen in England. Leipzig 1908 8°. Kl. Schr. 166.
(Aus: Gesundheit 1908. Nr. 3.)

24. Fischer, H.: Die erste Hilfe in einer zukünftigen Schlacht. Berlin 1906 8°. Kl. Schr. 249.

25. Fleiner, W.: Lehrbuch der Krankheiten der Verdauungsorgane. Hälfte 1. Stuttgart 1896 8°. S. 537. 6301/1.
(Bibliothek des Arztes.)

26. Flexner, A.: Medical Education in the United States and Canada. New York (1910). (The Carnegie Foundation for the Advancement of Teaching. Bulletin No. 4.) 8°. P. 11. 237.

27. Franck, L.: Sexuelle Anomalien, ihre psychologische Wertung und deren forensische Konsequenzen. Berlin 1914 8°. R. 437. 5691/1.

28. Freud, S.: Zur Psychopathologie des Alltagslebens. <Ueber Vergessen, Versprechen, Vergreifen, Aberglaube und Irrtum.> 4. Aufl. Berlin 1912 8°. U. 47. 249.

29. Freud, S.: Die Traumdeutung. 4. Aufl. Leipzig & Wien 1914 8°. U. 57. 286.

30. Gaultier, R.: L'Hygiène des dyspeptiques. Paris o. J. 8°. S. 537. 6300/2.
(Collection d'Hygiène pratique et familiale.)

31. Gebele, H.: Die chirurgischen Untersuchungs-Methoden. München 1912 8°. R. 610. 8173/10.

32. Gesamtzeitschriftenverzeichnis. Hrsg. vom Auskunftsbureau der deutschen Bibliotheken. Berlin 1914. L.

33. Gigon, A.: Die Arbeiterkost nach Untersuchungen über die Ernährung Basler Arbeiter bei freigewählter Kost. Berlin 1914.
(Schriften aus dem Gesamtgebiet der Gewerbehygiene. N. F. H. 3.) 8°. R. 443. 5819/1.

34. Hasse, K. E.: Erinnerungen aus meinem Leben. 2. Aufl. Leipzig 1902 8°. A. 258. 2633 50.

35. Hessing, Fr.: Der sogenannte Kriegs-Apparat zum Transport Schwerverwundeter und zur Behandlung von Knochenbrüchen, sowie von akuten Gelenk-Erkrankungen, besonders der unteren Extremitäten in ambulando. Augsburg-Göggingen 1893. 4°. Kl. Schr. 37.

36. Heuser, K.: Die Pest und die Cholera. Neuwied & Leipzig [1911] 8°. Kl. Schr. 241.

37. Hiller, W.: Hygienische Winke für Bergtouren. 2. Aufl. Stuttgart 1908 8°. Kl. Schr. 167.

38. Hofitscher, A.: Taschen-Atlas zur Alkoholfrage. Berlin [1910] 8°. Kl. Schr. 112.

39. Homberger, E.: Eine neue Kreislauf-Theorie und ihre Beziehung zur Pathologie und Therapie. Halle a. S. 1908 8°. Kl. Schr. 168.

40. Hueter, K.: Lössen's Grundriß der Chirurgie. Bearb. von H. Lössen. Bd. 1. 5. u. 6. Aufl. Bd. 2. 6. Aufl. Leipzig 1889-1890 8°. R. 544. 7241/120.

41. Juillerat, J.: L'Hygiène du logement. Paris [1909]. (Collection d'hygiène pratique et familiale.) 8°. R. 424. 5410/1.

42. Kanngießer, Fr.: Vergiftungen durch Tiere und animalische Stoffe. Jena 1911 8°. Kl. Schr. 248.

43. Karo, W.: Die Prostatahypertrophie. Ihre Pathologie und Therapie. Berlin 1912 8°. Kl. Schr. 206.

44. Kaufmann, L.: Chemisch-pharmazeutische Praxis der Zahnheilkunde. Wien & Leipzig 1910 8°. S. 511. 6039/1.
(Hartleben's chemisch-technische Bibliothek. Bd. 328.)

45. Kirchner, M.: Schutzpockenimpfung und Impfgesetz. Berlin 1911 8°. S. 344. 3881/1.

46. Klebs, E.: Die Behandlung der Tuberkulose mit Tuberkulocidin. 3. Aufl. Hamburg & Leipzig 1892 8° Kl. Schr. 345.

47. Kochkunst, Diätetische . . . hrsg. von Wilhelm Sternberg. 1. Stuttgart 1908 8°. T. 353. 3524.



Clementinen-Institut für Krankenpflege

Oederweg 70, Telef. 4796, Amt Hansa empfiehlt seine staatl. gepr. Schwestern und Hebammenschwestern.

Krankenpfleger und -Pflegerinnen. 452 b/a Wochenbettpflegerinnen.

Weißfrauen-Bad

Kur- und Badeanstalt

Frankfurt a. M., Weißfrauenstraße 12, I.

(Lift). Trambahn-Haltestelle Schauspielhaus (Weißfrauenhof).

Herren- und Damen-Abteilung, unter ärztlich geprüfem Personal.

Elektr. Lichtbäder, Polysol- (Schonungslichtbäder), Heißluft- und

Dampfbäder, Wechselstrom-, Naturkohlenensäure-, Fichtennadel-, Wan-

nen-, sowie alle **medizin.** Bäder, Vibrations- u. Handmassage.

Sorgfältigste Behandlung. Mäßige Preise.

Sanatorium Hofheim a. Taunus

1/2 Bahnstunde von Frankfurt a. M.

Kurhaus für Nervenranke und Erholungsbedürftige

bleibt geöffnet und eignet sich besonders

für Herbst- und Winterkuren.

Diphtherie-Heilserum „R. E.“

gewöhnlich 1000 facheiweißarm.

Alle Präparate staatlich geprüft.

In allen Apotheken erhältlich. 694o

Serum-Laboratorium Ruete Enoch, Hamburg 1.

Ein prompt wirkendes, wohl schmeckendes, ideales

Abführmittel

für Kinder und Erwachsene
Arztlich warm empfohlen, seit 25 Jahren bewährt, rein pflanzl. sind:

Apoth. Kanoldt's

Tamarinden-Konserven.

In Schachteln 6 Stück 80 Pf., auch lose in Kartons à 50 und 100 Stück für 5,00 und 10,00 Mark.

Durch alle Apotheken.

Allein echt, wenn von Apoth. C. Kanoldt Nachfl. in Gotha.

Es gehört zum guten Ton,

daß Sie sich Ihre Stiefel extra nach Maß anfertigen lassen, ebenso wie Sie sich die Möbel nach Ihrer Wohnung bauen lassen, wozu sich empfiehlt A. Muhn, Schuhmacherm., Bethmannstr. 1, i. Rath. 476a/qu

:Sanatorium Stammberg:

Schrieshelm a. d. Bergstrasse für lungenranke Damen des geb. Mittelstandes. Mk. 4.50 bis 6.50 pro Tag. Sommer- u. Winterkur. Prosp. durch die Verwaltung. Auch während d. Krieges geöffnet.



Berta-Verein Institut für Krankenpflege

Schleidenstr. 33 Frankfurt a. M. Telefon 8722

empfiehlt seine staatlich diplom. Schwestern

:: für jegliche Art von Krankenpflege. ::

Hier und auswärts.

Sanatorium Dr. Dornblüth, Wiesbaden.

Vornehmer Neubau auf der Höhe des DAMBAOHTALES, am Wald. Nerven- und Innere Kranke. — 20 Patienten. — Persönliche Behandlung. Das ganze Jahr geöffnet. 675a/p Sanitätsrat Dr. OTTO DORNBLÜTH.

Dieser Nummer liegen Prospekte bei von Goedecke & Co., Leipzig u. Berlin N. 4, betr. „Pyrenol“.

Verantwortlicher Redakteur. Dr. J. Haenebach. — Druck und Verlag von Hermann Minjon, beide in Frankfurt a. Main.